

RZ 26.3.2014

„Jeder stirbt für sich allein“

RECKLINGHAUSEN. Am Dienstag, 1. April, zeigen die Neue Literarische Gesellschaft und die Volkshochschule um 18.30 Uhr im Willy-Brandt-Haus, Herzogswall 17, den Film „Jeder stirbt für sich allein“ nach Hans Falladas letztem Roman.

Ausgehend von einer wahren Begebenheit erzählt Hans Falladas Roman „Jeder stirbt für sich allein“ von einem älteren Ehepaar, das nach dem Kriegstod des einzigen Sohnes in den Widerstand gegen Hitler geht und nach jahrelanger Verfolgung durch die Gestapo entlarvt wird und umkommt. 1975 entstand eine Verfilmung unter der Regie von Alfred Vohrer mit Hildegard Knef, Carl Raddatz, Heinz Reincke und Karl Korte in den Hauptrollen.

Der Film lehnt sich stark an die Romanvorlage an, verändert aber an wichtigen Stellen die Geschehnisse der Vorlage. Die Verfilmung bekam überwiegend positive Kritik. Die Präsentation bietet Gelegenheit, die Romanvorlage mit der filmischen Gestaltung zu vergleichen und darüber zu diskutieren.

INFO Der Eintritt kostet 5 €. Karten gibt es in den Buchhandlungen Attatroll, Lesezeichen und Musial sowie in der VHS.